JAHRESBERICHT
2020

STELP

SUPPORTER ON SITE

VORWORT

2020 traf uns alle wie ein Schlag ins Gesicht.

Wir verfolgten Tag für Tag die steigenden Zahlen an Corona-Ansteckungen, nahmen bisher unbekannte Worte wie Inzidenzen und R-Werte in unseren festen Wortschatz auf und hofften auf einen erlösenden Impfstoff. Aber vor allem waren wir machtlos.

Machtlos, weil diejenigen, für die wir jeden Tag unser Bestes geben, für die wir ein besseres Leben ermöglichen wollten durch diese schreckliche Pandemie in einen noch tieferen Sumpf aus Not und Elend gezogen wurden.

Für uns als Hilfsorganisation bedeutete der mehrfache Lockdown nicht nur, dass wir seit Monaten nicht mehr direkt vor Ort in den Projekten tätig sein konnten, sondern auch fehlende Spendeneinnahmen und damit weniger Handlungsspielraum.
Wir wären allerdings nicht STELP, wenn wir uns vor dieser Situation hätten zermürben lassen.

Rückblickend haben wir unfassbar viel erreicht: Bedürftige Mädchen in Nepal spielen und lernen ohne Angst vor Zwangsverheiratung. Geflüchtete in Bosnien erhalten das Notwendigste nach einer traumatischen Flucht. Hungernde, jemenitische Schulkinder freuen sich über eine tägliche, warme Speise und Schulunterricht. In Uganda bilden sich Kleinbauern zu Imkern weiter.

Viele weitere Ereignisse, bei denen Freude und Leid oft nahe beieinander lagen, prägten das Jahr 2020. Die Wichtigsten haben wir auf den nächsten Seiten festgehalten. Wir sind selbst ein bisschen erstaunt, dass all das — und noch mehr — in nur einem Jahr passiert sein soll.

Trotz vieler einzelner Meilensteine war es wieder einmal eine Konstante, die sich über das ganze Jahr erstreckte und für uns der Grundpfeiler unserer Arbeit und unseres Erfolges war und ist: Die ungebrochene und stetig wachsende Unterstützung so vieler Menschen aus Stuttgart und Umgebung.

Nur durch sie können wir Hilfe in dem Umfang ermöglichen, wie wir sie 2020 wieder einmal unter Beweis stellen konnten. Sei es als Spender*innen, Ehrenamtliche im In- und Ausland, Partner*innen oder Unterstützer*innen aus Wirtschaft und Politik. Nur zusammen können wir auch in Zukunft Projekte planen und verwirklichen, wie wir sie auf den folgenden Seiten vorstellen möchten. Umso wichtiger wird ein solcher Zusammenhalt in schweren Zeiten.

Wir sind bereit, mit euch Großartiges zu schaffen und Herausforderungen anzunehmen — mutig, mit vollem Einsatz und vor allem: gemeinsam!

Der Vorstand

DAS IST STELP

STELP e. V. | Supporter on Site

Wir sind eine zivile Hilfsorganisation aus Stuttgart, die mit einem Netzwerk von Ehrenamtlichen, Partnern und Sponsoren dort unterstützt, wo die Not am größten ist. Wir machen uns stark für eine Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben und ihre Zukunft aus eigener Kraft nachhaltig gestalten können.

Wir lindern akute Not durch schnellen Zugang zu Lebensmitteln, Sanitärprodukten und medizinischer Versorgung. Unser langfristiges Ziel ist es, durch Bildungsprojekte das Leben von Menschen in Not nachhaltig zu verbessern.

Ohne finanziellen Support wäre unsere Arbeit nicht möglich, und jede einzelne Spende trägt zu unserem Erfolg bei. Mit Spendengeldern gehen wir effizient und transparent um, damit jeder Euro unseren Projekten zugute kommt.

Nur gemeinsam können wir etwas bewegen — und das weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Werde Teil von STELP und unterstütze uns bei Events, Aktionen vor Ort oder direkt in unseren Hilfsprojekten.

EREIGNISSE

2020

06.01.
Zusammen mit den STELP Volunteers und unserem Partner İmece verteilen wir für Geflüchtete mehrere Hundert Regenstiefel in Zeltstädten in der Türkei.

06.03.
Hilfseinsatz-Marathon in Griechenland und der Türkei: In nur einer Woche helfen wir im Ägäis-Raum Hunderten von Menschen, stehen unseren Partnern zur Seite und leiten spannende neue Projekte in die Wege.

21.03.
STELP hilft auch in Stuttgart: Zusammen mit den Stadträten Hannes Rockenbauch und Luigi Pantisano gründen wir das Netzwerk „Stuttgart hilft", um praktische Hilfe für Menschen in der Quarantäne oder Selbstiso-lation zu leisten.

22.06
Wir sind zusammen mit zwei Ärzten in Bihaç/Bosnien, um medizinische Notfälle zu versorgen und die Lager unser Partner vor Ort mit Hilfsgütern für bosnische Bedürftige und Geflüchtete zu füllen.

EREIGNISSE

04.08.
Vom Nothelfer zum Katastrophenhelfer: Unser Vorstand und Gründer Serkan ist in Beirut, um neue Projekte zu initiieren, als die libanesische Hauptstadt durch zwei gewaltige Detonationen erschüttert wird.

16.08.
Wir starten einen Hilfseinsatz in Griechenland, um die Lager der lokalen Helfer auf Lesbos und Chios zu füllen und Kontakte zu Bildungseinrichtungen vor Ort zu knüpfen.

24.08.
In Athen verteilen wir zusammen mit der Schauspielerin und Autorin Katja Riemann Versorgungs-Gutscheine an geflüchtete Familien.

09.09.
Wir leisten tagelange Nothilfe in Moria, nachdem ein Großbrand das größte Flüchtlingslager Europa zerstört hat.

01.11.
Das STELP Team wächst: Stefanie Liebig startet als Projektkoordinatorin in Festanstellung und die Stuttgarter Urgesteine Heiko Grelle, Alexander Kauffmann und Johannes „Strachi“ Strachwitz bilden den neu zu gründenden Beirat von STELP.

02.11.
Wir veröffentlichen unser erstes Buch „Willkommen in der Hölle” von Visa Vie und sind nach wenigen Tagen ausverkauft.

28.11
Wir unterstützen die Organisation One Family - No Borders mit 10.000€ bei Ihrem Projekt alle Geflüchteten auf der griechischen Insel Chios mit einer warmen Decke zu versorgen.

21.12.
An der Grenze zwischen Gaza und Israel eröffnet das Gaza Health Center, das wir mit Volunteers sowie Medikamenten und medizinischen Geräten unterstützen.

PROJEKTE

Die Hilfsprojekte sind das Herzstück von STELP.

2020 waren wir in sieben Ländern aktiv. Die etablierten Projekte in Griechenland, Bosnien und im Jemen konnten wir weiterführen bzw. weiterentwickeln.

Mit der Nothilfe in Beirut, dem Medical Center in Gaza, dem Kinderhaus in Nepal und der Social Enterprise in Uganda kamen vier neue Projekte dazu.

BEIRUT | LIBANON

Als Serkan Eren, unser erster Vorstand und Gründer, Anfang August 2020 nach Beirut reiste, plante er dort Kontakte zu neuen Partnern zu knüpfen und Projekte zu initiieren, um die Menschen des krisengeschüttelten Landes künftig zu unterstützen. Es sollte anders kommen.

Als er am dritten Tag außerhalb Beiruts mit örtlichen Vertretern und UN-Helfern über Hilfsprojekte zur Versorgung hungernder Menschen sprach, klingelte sein Handy. Ein Freund berichtete über die Explosion in Beirut. 25 Minuten später war Serkan zurück in der Stadt angekommen, getrieben von einem Gedanken: helfen. Er räumte das Geröll von den Straßen, damit Krankenwagen durchkamen, trugt Schwerverletzte und alte Menschen auf die Straße, suchte Wasserflaschen auf der Straße, um den Menschen etwas zu trinken zu geben. Die Explosion im Hafen der Stadt am Mittelmeer war so mächtig, dass sie alles in den Schatten stellte, was die Menschen bislang erlebt hatten.

Zwei Tage nach der Explosion traf sich Serkan mit verschiedenen Vertretern des Gesundheitswesens, um die Versorgung der Verletzten mit Medikamenten zu organisieren. Dabei konnte er bereits einige Medical Center mit Arznei- und Verbandmitteln ausstatten.

Außerdem machte er sich auf Richtung der Grenze zu Syrien — dem eigentlichen Ziel seiner Reise bevor ihn die Ereignisse gezwungenermaßen vom Nothelfer zum Katastrophenhelfer machten. In der Region leben viele Geflüchtete, die er mit Lebensmitteln und Wasserfiltern versorgte, bevor er wieder nach Beirut zurückkehrte.

An Serkans letztem Tag in Beirut und damit an Tag 5 nach dem Unglück konnten wir die Hilfsorganisation Orienthelfer e. V. und die ehrenamtlichen Damen vom libanesischen Verein Karoun bei Ihrer Feldküche unterstützen, indem wir die Nahrungsmittel sowie eine Küchenhilfe bereit stellten.

BIHAC | BOSNIEN

Im Nordwesten Bosniens, rund um die Stadt Bihać nahe der kroatischen Grenze, wird die Situation für Geflüchtete von Jahr zu Jahr dramatischer. Sie sind weder vor der Gewalt kroatischer Grenzbeamter sicher, noch vor den Schikanen der bosnischen Polizei, die scheinbar grundlos in die Lager einfallen, Hab und Gut der Geflüchteten entwenden oder zerstören und sie nicht selten körperlich misshandeln. Den Menschen bleibt oft nur ein Ausweg: sich in den Wäldern der Grenzregion zu verstecken.

Bei unserem ersten Einsatz in Bosnien lebten in einem Flüchtlingslager, das sich mitten im Wald nahe der kroatischen Grenze befand, im Winter 2019 mehr als 1.000 Menschen bei Minus 5 Grad Celsius unter mehr als menschenunwürdigen Bedingungen. Neben Lebensmitteln konnten wir Schuhe, Jacken, Decken, Schlafsäcke und Taschenlampen verteilen.

Die Corona-Pandemie hatte einen Einsatz vor Ort lange unmöglich gemacht. 2020 waren wir bei mehreren Einsätzen zusammen mit zwei Ärzten in Bihaç, um medizinische Notfälle zu versorgen und die Lebensmittellager neu aufzufüllen.

CHIOS, LESVOS, ATHEN | GRIECHENLAND

Die Camps für Geflüchtete auf Lesvos, Chios und in Athen sind chronisch überfüllt und es befinden sich seit der Eröffnung dort wesentlich mehr Menschen als eigentlich vorgesehen. Das wirkt sich neben der unzumutbaren Übernachtungssituation vor allem auch auf die Lebensmittelversorgung der Menschen aus.

Im Winter und Herbst werden die Lager durch die vermehrten Niederschläge häufig überschwemmt. Viele Menschen erkranken gerade dann aufgrund der schlechten Wetterbedingungen, eisigen Temperaturen und ihres geschwächten Allgemeinzustandes an Lungenentzündungen und anderen Krankheiten. Besonders gefährdet sind auch hier wieder die Kinder.

Seit September 2020 ist unser "Head of Greece" Patrick vor Ort auf Lesbos. Neben STELP ist er für die Organisation "leave no one behind" tätig und initiiert diverse Hilfsaktionen. Ein gemeinsames Projekt ist die Installation von Dusch- und Wasch-Containern für die Bewohner:innen der Camps als auch die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kleidung. Durch Patricks Tätigkeit vor Ort sind wir stets auf dem neuesten Stand, haben Informationen aus erster Hand und erfahren von den Bedürfnissen der Menschen, die in den Camps untergebracht sind.

Außerdem organisiert STELP immer wieder große Sachspendentransporte, um die Menschen in den Camps mit warmer Kleidung zu versorgen.

SANA'A | JEMEN

Der Jemen ist aktuell tragischer Schauplatz einer der größten humanitären Katastrophen weltweit. Mehr als 12 Millionen Kinder sind von Hungersnot, Bomben und Krankheiten wie Dengue-Fieber, Diphtherie und Cholera bedroht. Laut UNICEF leiden 2 Millionen Kinder an Hunger.

Krankenhäuser, Märkte und Schulen sind vielerorts zerstört oder geschlossen. Dort, wo noch Schulunterricht stattfindet, ist es nichts Ungewöhnliches, dass Kinder aufgrund mangelnde Ernährung so geschwächt sind, dass sie immer wieder zusammenbrechen.

Und dabei ist es doch gerade diese junge Generation, die später vor der Aufgabe stehen wird, den mühsamen Wiederaufbau in ihrer Heimat zu leisten. Gemeinsam mit Future 4 Kids e. V. konnten wir seit 2019 an fünf Schulen Suppenküchen einrichten. Ende 2020 haben wir das Projekt komplett übernommen und mittlerweile um drei weitere Suppenküchen erweitert.

Aktuell versorgen wir über 2.250 Schulkinder und 90 Lehrer mit einer lebensnotwendigen Mahlzeit. Wir leisten somit nicht nur einen Beitrag, um die Kinder mit dringend notwendiger Nahrung zu versorgen, sondern bieten auch einen Anreiz für Eltern, ihre Kinder weiterhin in die Schulen zu schicken.

EREZ CROSSING | GAZA

Nach 1,5 Jahren Bauzeit wurde am 21. Dezember 2020 an der Grenze zwischen Gaza und Israel das Gaza Health Center eröffnet. Es wurde ins Leben gerufen durch eine Allianz zwischen der US-amerikanischen NGO FriendShips, einer internationalen Hilfsorganisation sowie palästinensischen Behörden und internationalen Geldgebern – und STELP. Das Projekt hat die Zustimmung der israelischen Behörden.

Alle Beteiligten hatten ein Ziel vor Augen: in einer seit Jahrzehnten von Krisen und Aufruhr geprägten Region ein weltweit einmaliges Gesundheitszentrum zu errichten, das die Gesundheitsversorgung der palästinensischen Bevölkerung dauerhaft sicherstellt, die Lebensqualität der Zivilbevölkerung verbessert und so die Region nachhaltig positiv prägt.

Das Gaza Health Center befindet sich nahe des Erez Crossing auf einem zehn Hektar großen Gelände, inmitten der Einreiseverbotszone zwischen Israel und Gaza. Es besteht aus einer Vielzahl an medizinischen Facheinrichtungen, die in großen, klimatisierten Zelten untergebracht sind: Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Zahnklinik, Onkologie, Augenheilkunde uvm.

Das Center wird von Ärzten und medizinischen Fachleuten aus aller Welt betrieben, die für eine begrenzte Zeit dort ehrenamtlich tätig sind. Auch Ärzte von STELP werden vor Ort sein.

Wir unterstützen das Projekt bei der Suche nach geeigneten Volunteers sowie finanziell, um die Anstellung einer Koordinatorin zu ermöglichen, die die Volunteers betreuen und steuern wird. Zusätzlich finanzieren wir Medikamente und verschiedene medizinische Geräte.

KATHMANDU | NEPAL

In Nepal lebt jeder vierte Mensch in extremer Armut. Jedes dritte Kind muss arbeiten – viele von ihnen unter gefährlichen Bedingungen. Aufgrund der schweren Erdbeben in Nepal im Jahre 2015 waren einige Familien nicht mehr in der Lage, ihre Kinder ausreichend zu versorgen. Manche von ihnen haben kein Zuhause mehr und leben seitdem in Zelten oder in Wellblechhütten. Häufig wurden Mädchen gezwungen, ihre Schulausbildung abzubrechen und in einer Fabrik zu arbeiten. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Lage für die Kinder und ihre Eltern noch zusätzlich verschärft. Wir unterstützen seit Juni 2020 den befreundeten Esslinger Verein Surya Kiran – ein Sonnenstrahl für Kinder e. V. bei der Finanzierung des Betriebs ihres Kinderheims in Kathmandu/Nepal. Dort haben 18 benachteiligte und hilfsbedürftige Mädchen ein neues Zuhause gefunden.

Sie lebten im Müll und vom Müll und waren von Kinderarbeit, früher Verheiratung und dem Verkauf in Bordelle nach Indien bedroht. Unter dem Schutz des Kinderheims und ihren liebevollen Betreuern können sie nun in einer sicheren Umgebung aufwachsen und erhalten eine Schul- und Berufs-ausbildung. Ein liebevolles Zuhause mit guter Versorgung, Zeit zum Spielen und Raum zum Lernen soll ihnen eine hoffnungsvolle Zukunft ermöglichen.

OTUKE | UGANDA

Honig gilt in Uganda als flüssiges Gold. Dort spielt die Bienenzucht dank der floralen Vielfalt eine Schlüsselrolle, um dem Land bis 2040 zu einem mittleren Einkommensstatus zu verhelfen. Die Mehrheit der Imker vor Ort sind allerdings Kleinproduzenten. Ihre Bienenvölker halten sie in wenig ertragreichen Bienenstöcken wie z. B. hohlen Baumstämmen. Dies führt zu schlechten Ernten und damit wenig Einkommen.

Zusammen mit der Stuttgarter Stiftung Stay unterstützen wir finanziell seit Ende 2020 ein Projekt in Uganda, bei dem Kleinbauern zu "Ökopreneuren" ausgebildet werden. Sie werden von dem Social Business Golden Bees in der Bienenhaltung geschult, mit modernen Bienenstöcken versorgt und technisch unterstützt. Golden Bees kauft den Imkern den Honig und das Wachs ab, verarbeitet es und vertreibt es in Uganda, Kenia und voraussichtlich auch bald in Europa.

Bisher wurden bereits 120 Imker ausgebildet, die durch den Verkaufserlös der Ernte das Einkommen ihrer Familie deutlich erhöhen können und erfolgsabhängig einen fairen Eigenbeitrag zu den Kosten des Programms leisten. Das Programm hat bereits über 720 Menschen einen Weg aus der Armut ermöglicht. Wir freuen uns sehr, uns durch die Kooperation mit Stay auf neues Terrain zu begeben: der nachhaltigen Entwicklungsarbeit. Durch den hohen Grad der Selbstorganisation der Kleinbauern erhoffen wir uns einen großen Impact der eingesetzten Mittel.
Die Stiftung Stay verfolgt das Ziel, mit Hilfe von Förderkrediten und Stipendien die Lebenssituation der Menschen in den Ländern der Äquatorregion nachhaltig zu verbessern.

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH VEREINSBEREICHEN

GESAMTEINNAHMEN	387.100,46 €
Einnahmen Ideeller Bereich	**373.213,61 €**
Spenden	328.618,61 €
Mitgliedsbeiträge	14.225,00 €
Partner	30.370,00 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	**0,00 €**
Einnahmen Zweckbetriebe	**0,00 €**
Einnahmen wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	**13.886,85 €**

GESAMTAUSGABEN	226.468,65 €
Ausgaben Ideeller Bereich	**218.157,25 €**
Projekte	111.492,73 €
Mittelweitergabe	15.000,00 €
Sachkosten Verwaltung und Büro	14.628,81 €
Lohnkosten	68.368,23 €
Reisekosten	7.886,59 €
Ausgaben Vermögensverwaltung	**0,00 €**
Ausgaben Zweckbetriebe	**0,00 €**
Ausgaben wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	**8.311,40 €**
Rücklagenbildung	**138.068,23 €**

IMPRESSUM

Herausgeber:
STELP e. V.
Johannesstraße 35
70176 Stuttgart
Vereinsregisternummer: 722335

Vorstand:
Vorsitzender: Serkan Eren
stellv. Vorsitzende: Dr. Monika Hubbard
Schatzmeisterin: Linda Weiss

Erweiterter Vorstand:
Katharina Fassbender
Christian Gärtner
Jennifer Gärtner
Timo Hildebrand
Oona Hubrich

Geschäftsführer:
Serkan Eren

Kontakt:
team@stelp.eu
www.stelp.eu

Spendenkonto:
Kontoinhaber: STELP e. V.
Bank: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE32 4306 0967 7001 8011 00

Gestaltung:
VON HELDEN UND GESTALTEN GmbH
info@vonheldenundgestalten.de
www.vonheldenundgestalten.de

STELP e. V. ist Teil der Initiative
Transparente Zivilgesellschaft.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Mehr Infos dazu unter:
www.stelp.eu/selbstverpflichtung